

JEHOVAS ZEUGEN

ZWEIGBÜRO

AM STEINFELS 1, 65618 SELTERS (TAUNUS) • TELEFON: +49 (0)6483 41-0
POSTANSCHRIFT: 65617 SELTERS • DEUTSCHLAND

3. August 2013

AN ALLE VERSAMMLUNGEN

Umsichtiges Verhalten bei Zusammenkünften und Kongressen

Liebe Brüder,

leider kam es in den vergangenen Jahren bei Zusammenkünften in Königreichssälen und auf Kongressen wiederholt zu Unfällen — meistens Stürze und/oder Verletzungen, weil jemand gestolpert oder ausgerutscht ist. Manche dieser Verletzungen waren sehr schwer. Da uns das Wohl aller Anwesenden sehr am Herzen liegt, möchten wir euch einige Hinweise und Vorschläge geben, damit jeder Einzelne noch bewusster auf Sicherheit achtet. (**Lies Sprüche 22:3.**)

Oft kommt es zu Stürzen im Außenbereich, wie zum Beispiel auf Parkplätzen oder Fußwegen. Manchmal entstehen Unebenheiten, weil der Boden gefriert oder sich absenkt. Schon kleine Höhenunterschiede können zur Stolperfalle werden. Gerade wenn man in einer größeren Gruppe geht, könnte das Sichtfeld wegen der Leute direkt vor einem eingeschränkt sein. Deswegen ist es besonders dann sehr wichtig, nicht zu drängeln oder zu hetzen.

Viele Unfälle passieren auch auf Treppen; wie berichtet wurde, kommt es jedes Jahr zu Tausenden, mitunter sogar tödlichen Verletzungen. Was sind die Ursachen? Meistens schätzt jemand den Abstand nicht richtig ein und tritt dann falsch auf (g05 22. 10. S. 29). Seid deswegen bitte auf Treppen aufmerksam und vorsichtig, besonders wenn euch die Gegebenheiten unbekannt sind. In manchen Kongressstätten können die Treppenstufen ungewohnt sein. Benutzt deswegen bitte, wo immer möglich, das Geländer. Falls es kein Geländer gibt und ihr euch unsicher fühlt, dann bittet einen Ordner oder jemand anders um Unterstützung. Wer sieht, dass ein anderer Hilfe braucht, wird bestimmt aus Liebe gern die Initiative ergreifen und behilflich sein (1. Pet. 3:8). Vermeidet es bitte auch, jemandem zuzurufen oder euch mit ihm zu unterhalten, wenn er gerade eine Treppe benutzt. Schon kurze Unaufmerksamkeiten haben zu Stürzen und Verletzungen geführt.

In *Unserem Königreichsdienst* von April 2013, Seite 4 wurde Folgendes über passendes Schuhwerk gesagt: „Jedes Jahr kommt es zu Unfällen, die auf ungeeignetes Schuhwerk zurückzuführen sind. Am besten trägt man vernünftige, gut passende Schuhe, mit denen man auf Treppen, Gittern und Ähnlichem sicher laufen kann.“ Wenn es in der Kongressstätte Fliesen- oder Betonboden oder -treppen gibt, wäre es gut, Schuhe zu tragen, die auch auf diesem Untergrund rutschfest sind. Hochhackige Schuhe haben meist Sohlen und Absätze, mit denen man leicht ausrutschen kann. Besonders vorsichtig muss man bei Regen, Schnee oder Eis sein. Denn dann wird es auch im Eingangsbereich dort schnell rutschig, wo keine Teppiche oder Fußmatten liegen.

Unsere großen Kongresse werden so geplant, dass mehr als genügend Sitzplätze für alle zu erwartenden Anwesenden verfügbar sind. So kann jeder seinen Platz nach der Methode „Wer zuerst kommt ...“ aussuchen. Reservierte Sitzplätze gibt es nur für Personen mit besonderen Bedürfnissen, wie zum Beispiel Täuflinge, oder Ältere und Gebrechliche, wie weiter unten beschrieben wird.

Wir möchten auch kurz auf das Reservieren von Sitzplätzen bei Kongressen eingehen. Jehova ist ein Gott der Ordnung. Deshalb sollte alles „anständig und nach Anordnung geschehen“. (**Lies 1. Korinther 14:33, 40.**) Bitte rennt bei Einlass nicht zu eurem bevorzugten Sitzbereich, als ob ihr mit anderen um die Wette laufen würdet. Dabei könnte jemand zu Schaden kommen. Es darf nie so weit kommen, dass man, nur um bestimmte Plätze zu besetzen, christliche Grundsätze und die Bedürfnisse oder die Sicherheit anderer außer Acht lässt. Vielmehr sollte jeder opferbereit sein und zuerst an den Vorteil des anderen denken. Das zeigt, dass wir echte Christen sind, und wird Beobachter dazu veranlassen, gut über Gott zu sprechen (Joh. 13:34, 35; 1. Pet. 2:12). Auch wenn wir vielleicht nicht immer dort sitzen können, wo wir gerne sitzen würden — eins steht fest: Jehova wird uns segnen, weil wir liebevoll und rücksichtsvoll waren.

Bestimmte, leicht zugängliche Sitzbereiche sind für Ältere und Gebrechliche reserviert. Weil die Zahl dieser Plätze begrenzt ist, können nicht immer alle Familienmitglieder dort zusammensitzen. Leider ist es vorgekommen, dass ganze Familien in diesen reservierten Bereichen gesessen haben und deswegen Ältere oder Gebrechliche auf andere Plätze ausweichen mussten, die für sie nicht so gut geeignet waren. Zu einem anderen Sitzbereich zu gehen war für diese lieben Brüder ein unnötiges Erschwernis. Wir bitten euch deshalb, die reservierten Bereiche Älteren und Gebrechlichen und jeweils ein oder zwei Begleitpersonen zu überlassen. Wenn euch ein Ordner darum bittet, Sitzplätze für Ältere frei zu lassen, dann seid bitte kooperativ, auch wenn das für euch bedeuten mag, dass ihr in einem anderen Bereich sitzen müsst. (**Lies 1. Korinther 13:4, 5; Philipper 2:3, 4.**)

Es ist auch schon zu Verletzungen gekommen, weil jemand über etwas gestolpert ist, was an dieser Stelle nicht hätte stehen dürfen. Das waren zum Beispiel Aktenkoffer, Taschen oder andere Gegenstände auf den Fluren, auf Wegen oder zwischen den Sitzreihen. Denkt bitte daran, Gegenstände so zu verstauen, dass sie nicht die Gänge blockieren und auch nicht zu Stolperfallen für andere werden. Am besten überprüft man schon zu Hause die Größe der Taschen und anderer Sachen, die man mitnehmen will. Passen sie vollständig unter den Sitz, sodass keiner darüber stolpern kann? Es ist ein Zeichen von Liebe, wenn wir unsere Sachen auf oder unter den Sitz stellen, sobald wir unseren Platz verlassen.

Unsere begeisterten Kinder sind aus den Zusammenkünften nicht wegzudenken. Während des Programms sollten bestimmt auch sie „hören und ... lernen“ (5. Mo. 31:12). Eltern haben daher zu jeder Zeit ein Auge auf ihre Kinder, damit die Kleinen nicht herumrennen und vielleicht sich selbst oder andere in Gefahr bringen. (**Lies Sprüche 29:15.**)

Alles, was wir von Jehova auf Kongressen und in den Zusammenkünften lernen, ist ein Geschenk für uns! (Jes. 65:13, 14). Wir freuen uns schon auf den Tag, an dem die ganze Erde „mit der Erkenntnis Jehovas“ erfüllt sein wird (Jes. 11:9). Bis es so weit ist, soll man deutlich erkennen, dass sich unsere Ansicht über das Leben und über Sicherheit auf biblische Grundsätze stützt.

Wir senden euch herzliche Grüße.

Eure Brüder

Jehovas Zeugen
ZWEIGBÜRO

D.: Reisende Aufseher

Umsichtiges Verhalten bei Zusammenkünften und Kongressen

3. August 2013

Seite 3

PS für die Ältestenschaft: Dieser Brief sollte beim nächsten Programmpunkt über örtliche Bedürfnisse der Versammlung vorgelesen werden. Die Lies-Bibeltexte sollten auf jeden Fall gelesen werden. Besprecht während des Programmpunkts auch, wie die erwähnten Grundsätze im eigenen Königreichssaal umgesetzt werden können, wenn Zusammenkünfte stattfinden. Die Ältestenschaft oder das Königreichssaal-Instandhaltungskomitee kann Fußwege, Parkplätze und den Fußboden im Innenraum inspizieren, ob es dort potenzielle Gefahrenquellen gibt. Auch die Beleuchtung von Treppen oder Absätzen sollte überprüft werden, genauso wie der Zustand der Matten oder Teppiche im Eingangsbereich. Bitte wiederholt die Punkte aus diesem Brief jedes Jahr in einem Programmpunkt vor eurem Bezirkskongress.

Dieser Brief ist in der Versammlungsdauerablage der Briefe zu Verfahrensweisen aufzubewahren. Der *Index der Briefe für Ältestenschaften* (S-22) sollte entsprechend aktualisiert werden.